

## Integration durch Theater

„Holzemer Flantermais“ blicken auf 20 Jahre zurück



**Holzem.** Anlässlich ihres 20. Geburtstags hatte die Theatergruppe „Holzemer Flantermais“ in den Festsaal nach Holzem eingeladen. Aufgeführt wurden die drei Klassiker: Dornröschen, das Dschungelbuch und die Bremer Stadtmusikanten. Als 1991 für das erste Theaterstück geprobt wurde, war das Ziel der Gruppe, einen Ort zu schaffen, an dem sich die Kinder treffen und austauschen konnten. Zu der Zeit gab es im Dorf nämlich keinen anderen Verein für sie. Gegründet wurde der Verein jedoch erst am 8. Juni 1996. Neben dem Sport bietet das Theater eine der besten Möglichkeiten für Integration. Wie nirgendwo sonst lernen Kinder und Jugendliche sich sprachlich auszudrücken und gewinnen an Selbstvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Sie mit einer

anderen Rolle zu identifizieren, fördert die Sprache, Mimik, Gestik und die Konzentration. „Theater spielt man aber nicht alleine“, hob Susy Lentz am Abend hervor. Ohne diejenigen, die im Hintergrund ihre Arbeit leisten, wäre es unmöglich, ein Theaterstück aufzuführen. Über die Jahre hat der Vorstand 23 Mitglieder gesehen, und es haben ganze 144 Schauspieler mitgespielt – verschiedene davon sogar in über 16 Stücken. Obwohl die Proben jedes Mal sehr strapazierend sind, lässt der Applaus am Ende des Abends die wochenlange Anstrengungen vergessen. Des Weiteren ließen die „Holzemer Flantermais“ ein Fotobuch mit Bildern der Highlights der vergangenen zwei Jahrzehnten anfertigen, das man am Abend vor Ort bestellen konnte. (TEXT/FOTO: MAX DALSCHEID)

## Un chantier de grande envergure

Réunion publique sur la réorganisation de l'échangeur de Schiffflange



**Schiffflange.** Récemment, l'administration des Ponts et Chaussées et le collège échevinal avaient invité à la présentation publique des travaux de réorganisation de l'échangeur de Schiffflange – A13. Beaucoup de gens se sont réunis en la salle Grand-Duc Jean et ont marqué leur intérêt aux travaux importants pour la commune. Après la présentation bien détaillée du projet de la part des responsables des Ponts et Chaussées et du Service des travaux neufs et des infrastructures de la commune, les intéressés ont eu la possibilité de poser des questions respectivement d'exprimer leurs doléances. Le but des travaux est d'améliorer la fluidité du trafic sur ledit échangeur. Le projet comprend la réalisation de deux giratoires sur la rue de Hédange – CR169 de part et d'autre de l'autoroute

A13. Le «giratoire sud» à proximité de Schiffflange est un giratoire classique muni de trois «by-pass» tandis que le «giratoire nord» à proximité de Foetz, également muni de trois «by-pass», est aménagé en giratoire «Turbokreisel». Les travaux prévoient également la réalisation d'un fonçage en-dessous de l'autoroute A13 et ceci le long de la rue de Hédange pour les piétons/cyclistes afin de franchir l'autoroute. Le projet prévoit également l'optimisation du giratoire «Schiffflange/Denis Netgen» par le biais de la réalisation d'un «by-pass» reliant la rue de Hédange à la rue du Moulin (direction Esch). La durée du chantier est fixée, sous réserve d'intempéries, à 490 jours ouvrables, soit environ un an et cinq mois. (Claudine Feiereisen via mywort.lu)

## Für benachteiligte Schüler

Scheck für den „Fonds de Solidarité“ des LJBM



**Mamer.** Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern Michaela Stammerra, Telma Neto Lopes, Luca Rotolo, François Durieu und Yann Longo aus den Klassen 9PR1 und 9PR2 sowie ihrem Lehrer Gilles Klein des Lycée Josy Barthel Mamer wurde im Laufe der beiden vergangenen Schuljahre durch den Verkauf von „Fairtrade“-Produkten ein Gewinn von 2 000 Euro erwirtschaftet. Am 15. Juni 2016 fand die Scheckübergabe im Büro des Direktors Claude Christnach statt. Sie erfolgte zugunsten des von Martine Aach (Spos) geleiteten schulinternen „Fonds de Solidarité“, dessen Zweck es ist, benachteiligte Schülerinnen und Schüler beim Erwerb von Schulmaterial und bei Ausflügen finanziell zu unterstützen. (Bob Leurs via mywort.lu)

## Einführung in die Robotik

Erstmals in der „Maison du Savoir“ in Belval

**Belval.** Pro-Sud organisiert zurzeit in Zusammenarbeit mit der Universität Luxemburg zum neunten Mal den Workshop „RoboTEC SUD“. Zum ersten Mal besuchen 17 Klassen (264 Grundschüler) aus der Südregion den Workshop „RoboTEC SUD“ in der „Maison du Savoir“ am neuen Campus Belval.

Vom 13. Juni bis 8. Juli führt ein Team vom SnT der Universität Luxemburg unter der Leitung von Prof. Charles Max 264 Grundschüler aus der Südregion in die technische Welt der Robotik ein.

Der Workshop „RoboTEC SUD“ ist schon seit 2008 teil des Sud-TEC-Programms von Pro-Sud und wurde seitdem in Zusammenarbeit mit der Universität und dem „Science Club“ mit der finanziellen Unterstützung des „Fonds nationale de la Recherche“ kontinuierlich und erfolgreich aufgebaut.

Seit diesem Jahr ist der Workshop mit den neuesten Materialien des „Mindstorm“-Programms (EV3 Bricks) sowie I-Pads mit einer Programmierapp ausgestattet. Die ganz- oder halbtägigen Seminare finden zum ersten Mal in den

Räumlichkeiten der „Maison du Savoir“ statt, wo die jungen Programmierer sich in einem modernen und geräumigen Umfeld regelrecht „informationstechnologisch“ austoben können.

In den acht Modulen des Workshops lernen die Schüler des Zyklus 4 die Roboter zu programmieren und über vier verschiedene Parcours zu bewegen. Ausgestattet wahlweise mit Farb- und/oder Sonarsensoren lassen die kleinen Wissenschaftler die Roboter durch Labyrinth fahren, Linien folgen oder sich anhand von Farben orientieren.

Den Klassen, die den Workshop an langen Schultagen (Mo-Mi-Fr) besuchen, bietet das Team weitere spielerische Herausforderungen an, wie z. B. eine Art Roboterfußball, bei dem Bälle aus einem Kreis in ein Tor gekickt werden.

Die Schüler sind von den Programmieraufgaben hellauf begeistert und machen nach ersten Versuchen schnell den Eindruck als würden sie dies jeden Tag machen. (C.)



Im Workshop lernen die Schüler des Zyklus 4 die Roboter zu programmieren und über vier verschiedene Parcours zu bewegen.